Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 42 (1938-1939)
Heft: 10

Artikel: Der Wetterprophet
Autor: Hayek, Max
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-666810

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 26.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Foto Postiag

Der Wetterprophet.

Ja, da ſitzt er hübſch im Glaſe
Und es ſchnuppert ſeine Naſe:
„Wird es regnen? Bleibt es ſchön?
Schwer iſt das vorauszuſehn!“

Doch ihn juckt die linke Zehe,
Auch der Kopf bereitet wehe!
Das bedeutet: „Nicht mehr weit
Iſt nun eine Regenzeit!“

Doch der feuchte, grüne Wicht
Denkt: „Nein, höher ſteig' ich nicht!“
Und wir haben zu verſtehn:
„Teils wird's regnen, teils bleibt's ſchön!“

Max Hayek.

Das Liebeslied.

Von Stephan Georgi.

Dort draußen auf dem Landzipfel ſaßen ſie wieder, hügelig über dem nahen Strand, von wo aus man zurückſah auf jenes vielfältig turmreiche Kopenhagen, das die Tage von Düppel und Alſen noch ganz friſch im Gedächtnis hatte, hinüberſah zu den Buchenwaldungen von Amager und hinaus auf den tiefblauen Oere-Sund.

Der junge Mann, kaum mehr als zwanzig